

Arnim, Ludwig Achim von: Der Geist beym verborgnen Schatze (1806)

1 Ich habe einen Schatz und den muß ich meiden,
2 Muß von ihm gehn, kein Wort mit ihm zu reden,
3 Das Herze in dem Leibe möchte mir vergehn,
4 Den Sonntag, den Montag in aller fruh,
5 Schickt mir mein Schatz die traurige Botschaft zu,
6 Ich sollte ihn begleiten bis in das kühle Grab,
7 Dieweil er mich so treulich geliebet hat.
8 Ich habe ein Herz, ist härter als ein Stein,
9 Wo tausend Seufzer verborgen seyn,
10 Viel lieber wär mirs, ich läg in einem Grab,
11 So käm ich ja von allem meinem Trauren ab.

(Textopus: Der Geist beym verborgnen Schatze. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38077>